Schreiben wissenschaftlicher Texte.

Bedingungen für Zwischenbericht 2018/2019

Zwischenpräsentation

- ca. 12-15 Minuten
- Alle präsentieren
- vor einer bis drei Gruppen Ihrer Großgruppe

Zwischenbericht

Bericht zu techn. Ergebnis ("Produkt"), PM und Wegen dorthin

- vollständige Gliederung
- mit dem aktuellen Zwischenstand als Text
- Inhalte
 - Stand hinsichtlich des technischen Zieles
 - PM-Daten
 - Erfahrungen und Beobachtungen
- ca. 3 Seiten pro Person

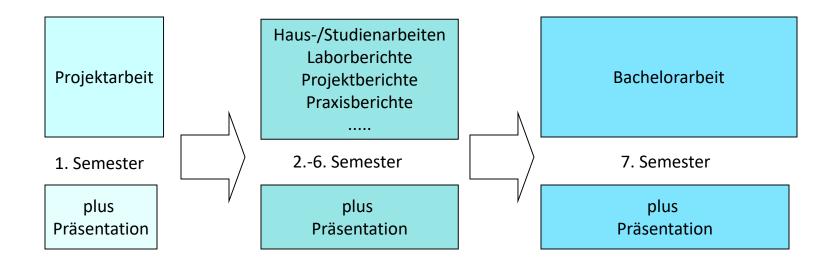
(ACHTUNG: Manche Gruppen erstellen als Produkt eine **Analyse** = evtl. (zusätzlicher) Text

Schreiben wissenschaftlicher Texte

Nutzen von Quellen

Studien- und andere Facharbeiten

Bachelor-Prüfungsordnung für die Studiengänge Elektrotechnik, Informatik, Medieninformatik ...



Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit

relevant

(nicht nutzlose Fragestellungen)

nachprüfbar

(sich Kritik stellend und offenlegend, wie Aussagen zustandekamen)

anscheinend korrekt

(ohne eine ins Auges springende Widerlegung)

neu

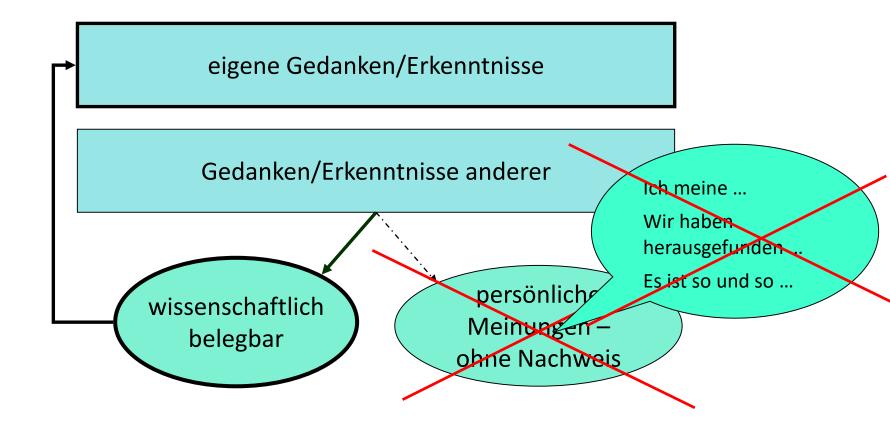
(noch nicht vorhanden)

Deininger, 15 ff

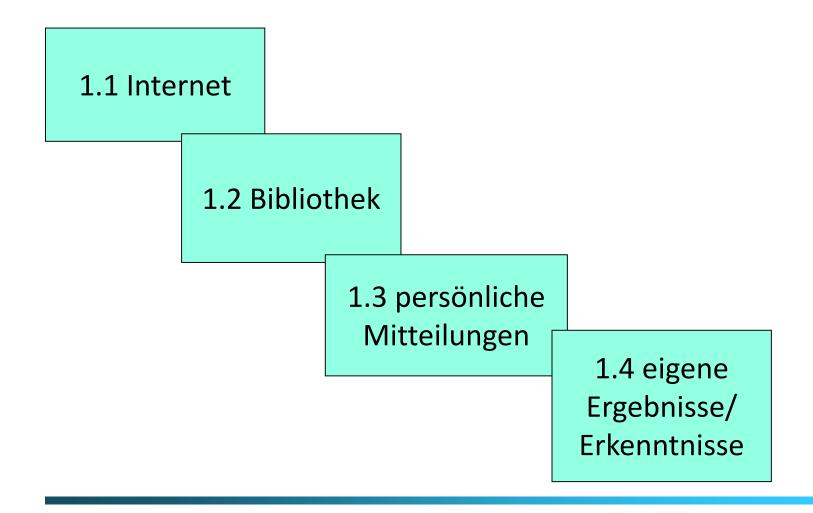
1. Quellen finden

Erfahrungen Ihrer Kommilitonen aus Gruppe App

1. Quellen finden



Quellen für wissenschaftliche Arbeiten



1.1 Internet

1969 aus Arpanet entstanden (ursprünglich militärisch motiviert)

- zum Informationsaustausch zwischen Hochschulen
- zur besseren Ausnutzung der Rechnerkapazitäten

Weiterentwicklung zum globalen Netzwerk für Informations- und Datenaustausch

ständig zunehmende Teilnehmerzahl, sowohl Privatpersonen und als auch Firmen



Internet-Enzyklopädie Wikipedia



Güte von Internetquellen

- oft sehr aktuell und schnell verfügbar
- leicht zugänglich und weltweit vorhanden
- einfaches Zitieren (Copy and Paste)
- jederzeit vom Autor oder von Dritten veränderbar
- keinerlei Qualitätskontrolle der Veröffentlichungen
- oft keine Information über die letzte Änderung
- vielfältig bis hin zur Informationsflut
- kommerzieller Hintergrund und Werbung bei Herstellerseiten
- Seiten teilweise kostenpflichtig
- Internet nicht als Lehrbuch aufgebaut

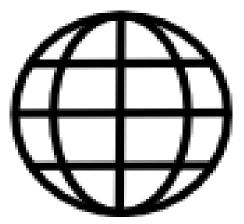
und: urheberrechtlicher Schutz!

Internetquellen für wiss. Arbeiten

Grundsatz: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

- Informationen selbst überprüfen
- mehr als eine Informationsquelle heranziehen und vergleichen
- Veröffentlichungen nach der Glaubwürdigkeit der Quelle einschätzen (z.B. Universitäten vor studentischen Hausarbeiten)

(TIPP: In Google Scholar stecken nur wissenschaftliche Veröffentlichungen, allerdings ausgewählte und z. T. ältere)



Suche im Internet



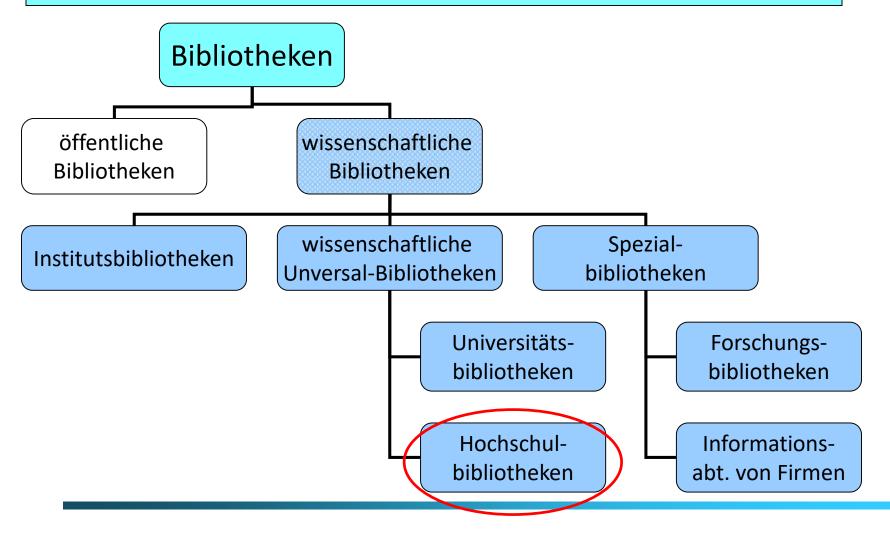
- Suchmaschinen (z.B. Google)
- kostenlose Onlinedatenbanken



- Zeitschriften und Zeitungen im Internet
- Nachschlagewerke
- Universitäts-, Fachhochschulund andere Bibliotheken



1.2 Deutsches Bibliothekssystem



Überregional bedeutsame "Bibliotheken"

zentrale wiss. Bibliotheken

- Deutsche Bibliothek
- Staatsbibliothek zu Berlin
- Bayrische Staatsbibliothek

Fachinformationszentren*

- FIZ Karlsruhe (<u>http://www.fiz-technik.de</u>)

- ZBW Kiel

. . . .

zentrale Fachbibliotheken

- Techn. Informationsbibliothek, Hannover
- Deutsche Zentralbibliothek der WiWissenschaften, Kiel
- Deutsche Zentralbibliothek der Medizin, Köln

^{*} in den 70er Jahren als Programm der Bundesregierung geschaffen

Hochschulbibliothek Emden – Bestand

- OPAC = Online Katalog für Bestand der HS Emden/Leer
- GBV = Gemeinsamer Verbundkatalog (Fernleih-Gebühr: 1,50 €?)

Bücher, Zeitschriften und Videomaterial Lehrbuchsammlung

- mehrere Lehrbücher
- ein Präsenzexemplar im Regal (gelber Punkt)



1. Grundkurs Algorithmen und Datenstrukturen in JAVA: eine Einführung in die praktische **Informatik**

/ Andreas Solymosi. - 5., aktual. Aufl. - Wiesbaden: Springer Vieweg, 2014



2. Design Patterns mit Java: eine Einführung in Entwurfsmuster / Florian Siebler. - 1. Aufl. - München: Hanser, 2014



3. Einführung in JavaFX: moderne GUIs für RIAs und Java-Applikationen

/ Ralph Steyer. - Wiesbaden : Springer Vieweg, 2014 📵

Buch



4. Design Patterns mit Java : eine Einführung in Entwurfsmuster ; [Extra: mit kostenlosem E-Book1

/ Florian Siebler. - München: Hanser, Carl, 2014



5. Java als erste Programmiersprache: Ein professioneller Einstieg in die Objektorientierung mit Java

/ Joachim Goll. - 7. Aufl. 2014. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2014



6. Java kompakt: Eine Einführung in die Software-Entwicklung mit Java / Matthias Hölzl. - Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2013



7. Grundkurs JAVA: Von den Grundlagen bis zu Datenbank- und Netzanwendungen

/ Dietmar Abts. - 7., akt. Aufl. 2013. - Wiesbaden: Springer, 2013

Buch



8. Java / Bd 1 / Grundlagen und Einführung mit einem Ausblick auf Java 7 / Peter Heusch. - 11., unveränd. Aufl. - 2012

9. Parallele Programmierung

/ Thomas Rauber. - 3. Aufl. 2013. - Berlin: Springer, 2012

10. Praktische Informatik - eine Einführung : Lehr- und Arbeitsbuch mit Tafelbildern / Gregor Büchel. - Wiesbaden: Imprint Vieweg+Teubner Verlag, 2012

1 - 10 von 50

Anzahl Wort Typ einführung [ALL] Alle Wörter ≈9003 [ALL] Alle Wörter 850 java

gehe zu

1 - 10 von 50

Hochschulbibliothek Emden - Ausleihe

- kostenlose Ausleihe durch jede/n Studierende/n
- Ausleihfrist von vier Wochen; max. vier
 Verlängerungen (ansonsten Mahngebühren)
- nur Bücher mit gelben Punkt nicht ausleihbar
- Bestand von 130.000 Bücher (incl. Online-Bücher) und anderen Medien
- gemeinsame Arbeit in Gruppenräumen möglich – wer war schon mit seinem Paten da?
- OPAC-Katalog unter http://lhemd.gbv.de/DB=2/LNG=DU/HTML=Y/

Bibliothekskatalog



Kataloge und Datenbanken nutzen: die richtigen Suchworte



 Thema genau definieren, ggf. enger oder weiter fassen



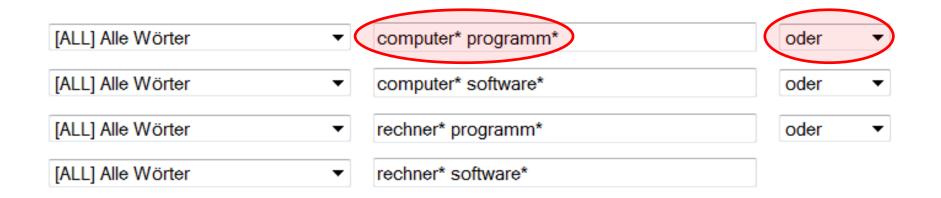
- Wikipedia-Artikel für Suchworte einsetzen
- Literaturliste am Ende??
- Synonyme verwenden



GVK (Gemeinsamer Verbundkatalog) nutzen

nach Dähn, Bibliothek Emden 2015

Mehr Titelvorschläge erhalten (Datenbanken)



- Wortstamm suchen (trunkieren)
- Bool'sche Operatoren nutzen

Datenbanken: Empfehlungen für E+I













nach Dähn, Bibliothek Emden 2015

1.3 persönliche Mitteilungen

- treten häufig bei innovativen Arbeiten auf
- müssen gekennzeichnet werden (Ihr Nachweis einer kompetenten Quelle)

AISSE

- 😕 n (belegten) Erkenntnissen (nicht nur beschreiben, sondern auch

dürfen den bisherigen Stand der Fachwelt nicht ignorieren

müssen belegt und nachvollziehbar sein (Argumentation, Daten, Dokumentation ..)



2. Umgang mit Quellen/Fachliteratur

2.1 Beschaffung

(Bibliothek, Internet, Katalogisierung)

2.2 Karteikarten (oder Citavi)

(Bibliographisches, Entleih- und andere Standorte, Datum der Aufnahme, Stichworte oder Inhaltsangabe ..)

2.3 Aufarbeitung

(Lesetechniken, Exerpieren ...)

2.4 Quellenverweise

(Zitate, Literaturverzeichnis ...)

Deininger, 28

3. Verwertung von Quellen - Zitieren

Formen wissenschaftlicher Aussagen

- **Zitate** (*wörtliche* und *sinngemäße*)

 "Die Erde ist eine Kugel"; Galileo stellte die These auf, dass ...
- gesicherte Grundlagen
- Arbeitshypothesen
- Messergebnisse und Praxiserfahrungen Dabei zeigt(e) sich...
- Folgerungen und Wertungen
- Argumentation

nach Deininger, 28

Urheberrechtlicher Schutz

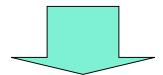
Kleine Teile eines Textes dürfen unter bestimmten Voraussetzungen entnommen werden.

Laut deutschen Rechts darf - wenn die Quelle deutlich angegeben wird - zitiert werden. (§ 63 UrhG)

Es ist nicht erlaubt, Zitate aus ihrem Zusammenhang zu reißen.

Zitierstile

- kein eigener Informatik-Zitierstil
- an die Empfehlungen der Computer Society der IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) angelehnt



Chicago Manual of Style format (http://www.computer.org/author/style/index.htm)

Zitierstile

Humanities Style (Geisteswissenschaften; z.B. **Deutschunterricht**)

Fußnoten + bibliographische Literatureinträge



Die Bedeutung des Plagiats¹ ist gerade bei Internetquellen zu erkennen.

\lar

¹ Vgl. Mustermann, Max (2017): Technische Texte. Heidelberg (Springer) 2017, S. 12.

Zitierstile

Scientific Style (Naturwisssenschaften)

- 1. Referenzen im Text (in Klammern) oder
- 2. Fußnote (ohne Klammern)

und jeweils im Literaturverzeichnis

Die Bedeutung des Plagiats¹ ist gerade bei Internetquellen besonders klar zu erkennen.

¹ Vgl. Mustermann 2017: 12.

Die Bedeutung des Plagiats (Mustermann 2017: 12) ist gerade bei Internetquellen besonders klar zu erkennen.

1+2 Mustermann, Max (2017): Technische Texte. Heidelberg (Springer).

Bitte als Fußnote!

Zitieren verschiedener Quellen (Chicago Style)

Bücher - ein Autor:

- (R) (Doninger 1999: 20) *oder* ¹ Doninger 1999, S. 20
- (L) Doninger, Wendy, 1999. Splitting the difference. Chicago: University of Chicago Press.

Bücher – mehrere Autoren:

- (R) (Laumann et al 1994: 10) *oder* ¹ Laumann et al. 1994, S. 10
- (L) Laumann, Edward O., John H. Gagnon, Robert T. Michael, and Stuart Michaels.

1994: The social organization of sexuality: Sexual practices in the United States.

Chicago: University of Chicago Press.

Artikel in einem Buch:

- (R) (Smith 2006: 639) o ¹ Smith 2006, S. 639
- (L) Smith, Abraham. 2006. The joy of altruism. In: Musterman, Abel (Hrsg.): Nature and Men. Chicago: University of Chicago Press. 639–640.

Zitieren verschieden

Bitte als Fußnote

Artikel in einem Magazin:

- ¹Martin 2002, S. 84 (R) (Martin 2002: 84) *oder*
- (L) Martin, Steve. 2002. Sports-interview shocker. New Yorker, May 6, 84.

Artikel in einer Zeitschrift:

- ¹Smith 1998, S. 640 (R) (Smith 1998: 640) *oder*
- (L) Smith, John Maynard. 1998. The origin of altruism. Nature. Vol. 12/3 639-45.

Zitierung von Internet-Quellen

Autor/in, Titel, Ort und Jahr der Veröffentlichung

zusätzlich: Angabe des Fund-Datums NUR im Literatur-/Quellenverzeichnis, NICHT in Fußnote

Mustermann, Max (2006): Zitieren von Internetquellen. Online in Internet. URL: http://www.mustermann.com/Z-v-iq.pdf [Stand 26.10.2006]

oder: abgerufen am 26.10.2006

Zitieren von persönliche Mitteilungen

Autor/in, Tag, Monat und Jahr des Gesprächs zusätzlich: "mündliche Mitteilung", "persönliche Mitteilung"

mündliche Mitteilung von Max Mustermann am 1.1.2006